



**Denn das Warten
der Gerechten
wird zur
Freude führen!**

Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
E-Mail: D.Bestaendig@online.de

Offenbarungen und Visionen GOTTES vom 27.11.2011

Liebe Geschwister in Yeschua.

Am 27.11.2011 offenbarte sich mir der HERR in einer regelrechten Welle von Offenbarungen und Visionen. Nachdem ich tagelang unter heftigen Magen- und Darmschmerzen litt, wobei es mir ständig „im Bauch grimmte“, begann ich zu fasten. Als ich abends ins Gebet ging, spürte ich, dass GOTT sich mir offenbaren wollte. Kurz darauf sah ich eine grosse Wolke, welche durch den Wind des Geistes auf mich zutrieb und mich völlig einhüllte. Die Luft dieser Wolke war feucht-warm. Ich erlebte einen Durchbruch der Herrlichkeit GOTTES, die sich über Stunden hinweg in einer Reihe von Offenbarungen und Visionen manifestierte und die ich hier in seinem Auftrag an GOTTES Volk weitergebe.

Jetzt, wo ich dies alles niederschreibe, erinnert mich GOTTES Geist daran, das sich der ewige GOTT dem Mose ebenso in einer dichten Wolke offenbarte. Das war für mich eine Bestätigung. In 2.Mose 19,9 steht: *“Da sprach der Herr zu Mose: Siehe, Ich will in einer dichten Wolke zu dir kommen, damit das Volk meine Worte hört, die Ich mit dir rede, und auch dir für alle Zeit glaubt. Und Mose verkündete dem Herrn die Worte des Volkes”.*

1. Offenbarung: Ein Wind der Belebung vom HERRN kommt!

Und so spricht der HERR: Meine Kinder, ich bringe einen frischen Wind, einen Wind der Belebung; denn Ich habe mein Volk angesehen wie es seufzt, Ich habe gesehen, wie viele geistlich am Sterben sind und mein Herz dreht sich in mir um.

Nein, mein Volk aus den Heiden ist nicht besser als mein Volk Israel. Es ist keinen Deut besser. Aber Ich muss mich über euch erbarmen, denn mein Herz dreht sich in mir um über mein Volk aus den Nationen.

Und Er sprach zu mir: Höre mein Sohn. Ich bin jetzt gekommen. Ich habe es dir schon vor Jahren versprochen und dir auch eine Offenbarung gegeben (Titel: JAHWEH SCHALOM: Gottes Frieden in Zeiten der Bedrängnis erleben/März 2006

dass Ich einen Wind kommen lasse; dass zuerst alles niedergeschlagen und am Boden liegt, um danach zu beleben und aufzuheben die Niedergeschlagenen und Gebeugten. Ich halte meinen Kindern den Spiegel der Wahrheit vor, damit sie sich bewusst werden wie Ich sie sehe: ihre Behäbigkeit, Trägheit und Lauheit, in der sie gestrauchelt und gefallen sind. Viele sagen: GOTT redet nicht mit mir, Er antwortet nicht und sagen: Nein, GOTT hat mich vergessen! Sie haben allesamt einer Lüge geglaubt! Warum konnten sie mich nicht hören? Weil sie zu wenig Zeit für mich hatten. Nicht in Geduld vor mir gewartet und durchgehalten haben, bis Ich mich einem Jeden offenbare. Habe Ich nicht gesagt: Das Warten der Gerechten wird zur Freude führen? Ist denn mein Wort nicht siebenfach geläutert? Ich bin der GOTT der Treue und Ich stehe zu meinem Wort.

2. Die Vision vom geistlichen Totenfeld und den vielen Gräbern

GOTT zeigte mir nun ein Totenfeld, einen geistlichen Friedhof mit vielen Gräbern. Auf den Kreuzen las ich die Namen vieler Christen, die eigentlich den Namen hatten, dass sie leben, doch sie waren tot. Der HERR sagt: „Ihr habt den Namen dass ihr lebt, aber ihr seid tot!“ Ich sah die vielen Gräber. Er sprach: „Diese sind wie in den Gräbern dahingeworfen. Sie haben das Zeichen des Kreuzes darüber, aber sie haben nicht das Zeichen der Auferstehung und sie tragen es nicht in sich.

Bin Ich nicht der GOTT der Tote lebendig macht? Ich will das was tot ist lebendig machen und Ich will meinen Geist über euch bringen, so wie Ich es durch Hesekiel über mein Volk Israel verkündigt habe. Ich will meinen Geist über euch bringen, die ihr den Namen habt dass ihr lebt, aber tot seid. Ich will das Tote lebendig machen“.

Weiter sprach Er: „Ich wende mich meinen Kindern zu, vor allen zu denen, die ausgeharrt haben, die durch das Feuer vielerlei Anfechtungen, Nöte, Krankheiten geplagt und von starken Zweifeln versucht wurden. Ich bin der lebendige GOTT. Ich bin es: Yeschua, der alle, die Ich durch mein Blut erkaufte habe, zu mir ziehen und beleben will: aus Liebe will Ich es tun“.

Und der HERR sagt: „Viele meiner Kinder aus den Nationen haben sich über mein Volk Israel erhoben. Sie haben sich erhoben, indem sie meinen, sie bräuchten es nicht und sehen es als unbequemen Ballast, als Hindernis an, so wie es die Nationen tun. Habe Ich nicht gesagt: Es wird EINE Herde und EIN HIRTE sein? (Joh.10,16) Sie werden es sehen wenn Ich am Ende der Tage komme und mich über mein Volk erbarme. Und so wie Ich mich über mein Volk Israel erbarmen muss, auf dass ein heiliger Rest aus ihnen hervorgeht, so wird es geschehen mit meinem Volk aus den Nationen, das keineswegs besser ist. Aber Ich werde mich über all diejenigen erbarmen, welche ernsthaft nach mir schreien.

3. Der geistliche Absturz der Toren ins Schwefelmeer

Nun sah ich ein gelbgrün schäumendes Meer welches an eine felsige Steilküste schlug. Das Meer roch und stank stark nach Schwefel. Es war ein Schwefelmeer! Über den Klippen wuchs moosartiges Grasland. Da erblickte ich viele Lemminge (eine bis 15cm grosse Wühlmausart) die in grosser Zahl auf die Klippen zurannten. Abertausende folgten ihren Führern. Diese führten sie zu den Klippen und stürzten mit ihnen hinab ins Meer, wo sie umkamen.

Die Vision von den Lemmingen ist ein Bild auf die Kinder GOTTES, welche nur das ihre gesucht haben. Ihre Führer sind ein Bild auf die törichten Propheten. Hesekiel 13,3 sagt: *“So spricht Gott, der Herr: Wehe den törichten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und dem, was sie nicht gesehen haben!”*

Der HERR sagt: „Ja, sie haben alle das Ihre gesucht, obwohl Ich nicht will, dass einer von ihnen verloren geht. Wer Ohren hat zu hören, der höre! Ja, hört meine Kinder: Seid nicht wie die Toren, denn es sind die Toren die abstürzen“. Es sind die Toren die in das Verderben rennen. Es sind diejenigen, die sich satt dünken, die sagen: ich habe alles, ich brauche nichts. Es langt mir und ich muss nicht ans Kreuz gehen. Wiederum sage Ich euch: Seid nicht wie die Toren, denn diese werden in ihrer Torheit umkommen“.

3. Ein Wort für die Entmutigten und Geschwächten: Steh auf, Iss und trink!

Der HERR sprach: „So wie Ich Elia unter dem Dornbusch in seiner Schwachheit durch meinen Engel weckte und stärkte, so will Ich mein niedergeschlagenes Volk beleben und sagen: Komm, steh auf, iss und trink! Und Ich will meine Diener erwecken, ja, Ich will meine Diener neu erwecken. Viele meiner Diener, sind geschlagen, niedergeschlagen und wie eingesperrt. Satan hat gebeten euch zu sichten wie den Weizen, aber Ich habe für euch gebeten, dass euer Glaube nicht aufhöre. Ich werde das Herz meiner Diener neu zubereiten, stärken und festigen, so dass sie ihr Herz ganz auf mich ausrichten, aufstehen aus ihrer Schwachheit und Ich sie mit neuer Kraft meiner Herrlichkeit gürte und bekleide. Ich werde euch Stiefel zur Verkündigung des Evangeliums geben und werde euch mein Wort in den Mund legen, damit ihr mein Wort in Geradheit und Vollmacht verkündigt.

Ich habe mich nicht verändert, Ich bin der GOTT der Treue, um mich denen treu zu erweisen, deren Herz nach mir schreit. Denn die mich mit Tränen suchen, denen werde Ich tröstlich antworten: Hier bin Ich! Ich habe euch nicht vergessen. Ich bin der GOTT der Treue. Ja, Ich habe euch erniedrigt, aber Ich bin auch der GOTT der erhöht. Ich erhöhe und richte die Niedergeschlagenen auf um mir reine Gefässe für das Ende der Tage zuzubereiten und dass sie in meiner Kraft gehen.

4. Yeschua sagt: Der Weg zu mir führt über das Kreuz von Golgatha

Ich erwecke mir neue Kinder! Wenn sie das Wort vom Kreuz nicht verstehen: Ich werde sie zum Kreuz führen. Denn jeder, der den Weg mit mir geht, kommt zu dem Stolperstein von Golgatha. Für Widerspenstige und Toren ein Ärgernis und für die Klugen GOTTES Kraft und der Weg zum Leben. Ja, es wird für viele junge Prediger ein Stolperstein sein. Auch wenn sie anfangs im Feuer sind, wenn sie wie die Rosse dahinfliegen, so werde Ich sie doch zu Golgathas Fels führen. Sie werden ihn nicht umgehen, sie werden darüber stolpern und sich wund reissen. Der Weg zu mir und zu meiner Vollmacht führt über das Kreuz, er führt zum Tod des alten Wesens in die Auferstehung des neuen Wesens hinein und Ich werde es durch meinen Geist tun, denn der Geist führt in alle Wahrheit. Er macht das Wort vom Kreuz lebendig denn von den Meinen wird er es nehmen und euch verkündigen. Verschliesst nicht eure Augen und Ohren und hört, was der Lehrer der Wahrheit euch sagt, damit ihr am Ende nicht strauchelt und stürzt“.

Der Widersacher GOTTES: Satan, bedrängt Yeschua wegen des Versagens seiner Bluterkauffen: Der HERR sagt hierzu: „Ich werde die Schmach meines Volkes vor meinem Widersacher hinwegtun, denn die Schmähungen und Anklagen des Widersachers der vor mir steht um euch zu verklagen will Ich ein Ende bereiten. Ich werde dafür sorgen, dass mein Leib auf Erden nicht länger geschmäht wird und bevor Ich komme, soll er aufstehen in meiner Kraft. Ich selbst werde dafür sorgen. Mein Geist und meine Engel stehen dazu bereit, alle meine Kinder die zu mir gehören heimzusuchen und zu reinigen, um sie auszurüsten mit neuer Kraft und einem brennenden Herzen, damit sie mir dienen“.

5. Schreibe auf, was du jetzt siehst: Die Pflanzung des HERRN

Und ich erblickte vor mir eine riesige Hand, die in das vor mir liegende Erdreich griff und eine Hand voller Erde mit einer kleinen Pflanze darin zu mir hochhob, und die ihre grünen Blätter durstig nach oben ausstreckte. Und der HERR sagte zu mir: „Was siehst du?“ Und ich antwortete: „HERR, ich sehe eine kleine Pflanze!“ Und der HERR sagte: „Diese kleine Pflanze ist ein Teil meiner Pflanzung. So wie Ich mich um jeden Einzelnen von euch kümmere, den Ich mir gebildet habe vor Grundlegung der Welt, den Ich erwählt habe; ebenso werde Ich mich um meine Pflanzung kümmern“.

Psalm 92,13-14 sagt hierzu: *“Der Gerechte wird sprossen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die gepflanzt sind im Haus des Herrn, sie werden gedeihen in den Vorhöfen unsres Gottes. Noch im Alter tragen sie Frucht, sind saftvoll und frisch”.*

Ein Wort GOTTES an die kleine Pflanze: „Und du, der du klein bist, fürchte dich nicht, denn Ich werde dich erretten und Ich werde über dich wachen, dass du wächst, denn kein Wort was von GOTT kommt, wird kraftlos sein. Ich wache über meine Pflanzung so dass sie auflebt. Ich werde meine Hand auf dich legen und sagen: Heilig dem HERRN, sei abgesondert! Und Ich bereite dich zu als ein Gefäss des Segens. Ich halte meine Hand über dir, dass du rein und geheiligt bist durch mein Opfer auf Golgatha und Ich gebrauche dich. Darum, der du klein bist, habe keine Angst. Du denkst in deiner Schwachheit: du kannst vor mir nicht bestehen. Ich tränke dich mit dem Wasser des Lebens durch meinen Geist“

Darauf sah ich eine kleine Giesskanne, mit der dieser Setzling vorsichtig begossen wurde. Es war eine zarte Pflanze und die Tropfen perlten auf den Blättern wie glänzender Morgentau. Und der HERR sagt: „Der du schwach bist, Ich stärke dich. Wie man über ein frisch geborenes Baby wacht, so wache Ich über dich dass du lebst. Sorge dich nicht, denn Ich bin mit dir. Denn mein Vater hat dich mir gegeben und niemand kann dich aus meiner Hand rauben“

6. Schreibe auf was du siehst: Die Erde wird zerreißen!

Und der HERR zeigte mir ein anderes Bild und Er sagte zu mir: „Schreibe es auf, denn es wird geschehen! Und ich sah vor mir eine weite, rötlich scheinende, wüstenartige Ebene mit kleinem Buschwerk. Es war als befände ich mich im Landesinneren von Australien. Unter mir sah ich eine riesige Fläche mit ausgetrocknetem Boden in der gleissenden Sonne. Ich sah die aufgerissenen Schollen der Erde, welche nach Wasser lechzten. Plötzlich bildete sich ein kleiner Riss in der Erde, der sich innerhalb kürzester Zeit bis an den Horizont in gezackter Linie fortbildete und die Erde unter sich tief aufriss. Es lief ab wie in einem Horrorfilm. Der Riss wurde immer breiter und tiefer. Ich konnte zusehen, wie er sich immer mehr vertiefte, die Erde spaltete und sich verbreitete. An manchen Stellen schien der Riss fünfzig Meter tief; und dieser Spalt lief als tiefer werdender Graben bis an den Horizont. Ich erlebte wie die Erde zerriss! Ich spürte in meinem Geist, dass derartige Risse auch in anderen Teilen der Erde entstehen werden. Da sprach GOTT zu mir: „Was du hier siehst, habe ich schon anderen meiner Knechte vor dir gezeigt, denn: Die Erde wird sich auf tun und zerreißen!

Jesaja 24,19 sagt hierzu: „*Die Erde wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und zerbersten*“

Und es wird ein Zeichen vom Ende sein welches nahe ist, denn Ich werde die Erde erschüttern! Darum spricht der HERR: „Ihr mein Volk, welches nach meinem Namen genannt ist, nehmt das was über die Erde kommt als ein Zeichen:

Zerreisst euer Herz und nicht eure Kleider! Macht eure Herzen weit und tut die Versteinerung hinweg damit Ich lebendiges Wasser in euch hineingiesse und euch rette und ihr lebendig seid und ihr Leben habt und Ich euch als Kanäle des Segens für Viele gebrauchen kann“.

7. Riesige Staubstürme als Zeichen des Gerichts treten auf!

Nun sah ich eine neue, schreckliche Vision vor mir, die über die Erde kommen wird: Es bildeten sich riesige, dunkle Staubstürme, welche von der Erde bis zum Himmel reichten und wie eine finstere Wand über ganze Landstriche, Städte und Dörfer fegten und die Menschen in Angst, Panik, Atemnot und Erstickungsgefahr brachten. Die Dunkelheit des Staubsturmes verschlang alles Tageslicht und Finsternis breitete sich aus. Es war furchtbar. Der Verkehr brach zusammen. Menschen schrien und weinten. Kreislaufschwache Menschen starben und niemand konnte daraus entkommen. Ich erlebte es real wie in einem 3D-Film.

5.Mose 28,24 sagt: *„Der Herr wird den Regen für dein Land in Sand und Staub verwandeln; der wird vom Himmel auf dich herabfallen, bis du vertilgt bist“*

Und der HERR sprach: „Ihr Menschen habt euch erhoben, ja, ihr erhebt euch über mich. Obwohl ihr doch selbst aus Staub seid! Ja, ihr seid aus Staub und ihr werdet vor mir wieder zu Staub werden. Denn alles was sich gegen mich erhebt, der alles erschaffen hat, wird vor mir vergehen. Darum lasse ich Staub als ein Zeichen des Gerichts über euch kommen, damit ihr seht was ihr in meinen Augen seid: Ein NICHTS, das vergeht! Wenn ihr nicht umkehrt, so werdet ihr sterben in euren Sünden. Erkennt doch: Ihr habt Staub gesät und ihr werdet Staub ernten“.

8. Der den Geringen aus dem Staub emporhebt. Psalm 113,7

Wiederum sah ich vor mir eine grosse Fläche von Sand und Staub über eine weite Ebene liegen die alles bedeckte. Plötzlich sah ich so etwas wie einen Teil einer goldenen Krone aus dem Staub herausschimmern. Vom Osten des Himmels blies ein Wind exakt über die Stelle des Bodens, wo sich die Krone befand. Das glich einer Windmaschine, die solange blies, bis alles freigelegt wurde, was unter der meterhohen Schicht des Staubes der Erde verborgen war.

Ich sah, wie diese herrliche Krone freigelegt wurde: es war eine Überwinderkrone. Darunter erschien das Haupt einer Person, welches wohl zu einem riesigen Körper gehörte, der aber noch unter Staub und Sand begraben war. Der Wind blies immer stärker und bald wurde eine knieende, menschliche Gestalt freigelegt, welche aus vielen Farben mosaikartig wie ein Puzzle zusammengesetzt war.

1.Sam 2,8 sagt: *“Er erhebt den Geringen aus dem Staub; aus dem Kot erhöht er den Armen, damit er sie sitzen lasse unter den Fürsten und sie den Thron der Herrlichkeit erben lasse. Denn die Grundfesten der Erde gehören dem Herrn, und er hat den Erdkreis auf sie gestellt”.*

Plötzlich erschienen am Himmel Heerscharen von Engeln, die über dem Riesen schwebten, der die Überwinderkrone hatte. Der ganze Himmel kam in Bewegung. Da waren Engelchöre welche sangen und andere Engel, die in Posaunen und Schofare bliesen. Der Schall der Hörner und Posaunen hatten eine Botschaft:

„Steh auf, steh auf, du Arm des HERRN“. Es erinnerte mich an Jesaja 51,9 wo steht: *„Wache auf! Wache auf! Ziehe Stärke an, du Arm des Herrn! Erwache wie in den Tagen der Vorzeit und bei den Geschlechtern der Urzeit! Bist du nicht der, welcher Rahab zerschmettert und den Drachen durchbohrt hat?“*

Die Gegenwart GOTTES erfüllte alles und ich sah, wie dieser vom Wind des Geistes freigeschaufelte Riese lebendig wurde und sich aufrichtete. Dann kam eine Stimme vom Himmel herab und sprach zu ihm: „Du, der du im Staub gelegen hast, stehe auf, denn Ich mache dich frei. Schüttele den Staub dieser Welt von dir ab, denn die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen GOTTES tut bleibt in Ewigkeit! Ich habe dich gerufen, denn du bist mein Leib, den ich wieder herstelle, damit du aufstehst und mir dienst!“

Ich sah, dass dieser Riese aus zahllosen Kindern GOTTES aus allen Nationen bestand (ein Bild auf die vielen Farben) und von GOTT EINS in Yeschua, als EIN Leib zusammengefügt und verbunden war, obwohl es nicht eine starre Person war. Dieser Leib konnte sich in zahllosen Einzelpersonen über die ganze Erde verteilen und er war doch EINS durch den Geist Yeschuas.

Der erhöhte Riese: Die Gemeinde Yeschua ist nicht erdgebunden!

Ich sah nun, wie diese riesige Gestalt, obwohl sie gross und schwer schien, vor GOTT plötzlich ganz leicht wurde, denn dieser Riese war nicht mehr erdgebunden und er wurde von dem Wind des Geistes hochgehoben in die Luft.

Und der HERR sprach: „Siehe Ich verleihe dir Flügel und meine Kraft, damit du alle Hindernisse überwinden kannst. Ich verleihe dir Leichtigkeit, dass du über die Erde gehst, und meinen Willen ausführst für die letzte Ernte. Ich komme um dich zu stärken. Löse dich von dem Staub und den Ballast dieser Welt, von allem was dich beschwert, kraftlos macht, niederdrückt und festhält. Ich werde dich stärken und werde dich wie EINEN MANN senden in der Kraft und Salbung meines Geistes der dich vorwärtstreibt und befähigt es zu tun“

Und der HERR sprach: „Ich selbst werde die Einheit herstellen, die vorher nicht bei euch war, sodass ihr ausführen könnt was Ich euch sage. Damit ihr die letzte Ernte (die Vollzahl der Nationen) einbringt und mein geliebtes Volk Israel im Land der Zierde auf seinen Thron setzt. Darum sage Ich nochmals: reinigt euch, macht euch frei, damit Ich euch für die letzte Stunde nach meinem Willen einsetzen und zum vollen Segen gebrauchen kann. Ich gebe euch die Kraft alles zu überwinden.

Der Riese und die goldene Schalen mit den Gebeten

Nun sah ich, wie dem Riesen eine grosse, goldene Schale gegeben wurde und Er sprach: „Diese Schale ist die Opferschale für eure Gebete. Bringt die Menschen in euren Gebeten und Fürbitten darin vor meinem Thron und durch den Weihrauch, den Ich dazugebe, werde Ich eure Gebete und Fürbitten erhören.

Offenbarung 5,8: „Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Gestalten und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen“.

Offenbarung 8,3-4: „Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar und hatte ein goldenes Räuchergefäß; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, dass er es darbringe mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen von der Hand des Engels hinauf vor Gott“.

Hierzu erwecke Ich die Beter und meine Zeugen unter euch. Ich erwecke meinen Geist in euch, sodass ihr es tun könnt. Es ist mein Geist, der dies jetzt in der kommenden Stunde bewirkt, um auszuführen was ich über die Erde bringen will. Ich will es tun, bevor Ich alle meine vorangekündigten grossen Gerichte über die Erde kommen lasse, spricht YeschuaHaMaschiach, euer HERR und Erlöser. Amen. Amen“.

D-79771 Klettgau, Im November 2011

Dieter Beständig

